

Neubau des Martin-Baheim Gymnasium

Erläuterungsbericht

Ein Baukörper, der sich entlang der kompletten Nordost-Seite des Grundstücks erstreckt, belässt eine maximale Freifläche auf der Südseite, ohne mit dem Baukörper zu stark in die Höhe gehen zu müssen. Zudem lässt es Städtebaulich der Meistersingerhalle gebührenden Platz und schirmt sich gegen das immense Gebäude der Bundesagentur für Arbeit ab.

Der geschwungene Baukörper des Hauptgebäudes gliedert sich in drei Bereiche - je um einen anders gestalteten Innenhof plus einer in den Baukörper integrierten Sporthalle.

Eingangsbereich, Aula [mit Musikräumen], Mensa und Zugang zu den Sporthallen befinden sich auf der Ebene des Geländes.

Der Bereich der Ganztagsbetreuung im Erdgeschoss des Westlichen Teils ist auf Eben +1.00. Ab hier ist das Gebäude unterkellert und die Räume im UG können [zusätzlich zum Innenhof] natürlich belichtet werden.

Die Sporthalle für das Neue Gymnasium Nürnberg begrenzt das Gebiet zur Westlichen Seite. Sie ist baulich und stilistisch getrennt vom geschwungenen Baukörper, jedoch an der Engstelle miteinander verbunden, sodass die Zugänglichkeit und die Nutzung eines Foyers zusätzlich Raum spart.

Die dreifach Sporthalle des MBG ragt nur mit einem Geschos aus der Erde. Die Halle selbst befindet sich im UG.

Das UG erstreckt sich von der Westseite her über das Hauptgebäude und endet dort, wo im EG die Aula beginnt. Im UG des Hauptgebäudes befinden sich die Einfeldhalle, die Umkleiden zu den beiden bisher genannten Hallen, Abstellräume und, um den "Kunsthof" im dritten Segment des Hauptgebäudes gereiht, das Department Kunst und Werken.

Die Sporthalle für das MBG befindet sich am westlichen Ende des Hauptgebäudes im 1.OG.

Von hier aus kann man auf das Dach der NGN Halle, wo sich der große Mehrzweckplatz befindet.

Das EG ist im Vergleich zu den OGs auf der Südseite zurückversetzt. Dadurch entstehen verschattete und überdachte Bereiche. Neben einem Witterungsgeschützten Eingangsbereich ergeben sich hier auch schöne Außensitzplätze für die Mensa.

Die Mensa befindet sich im Erdgeschoss am Östlichen Ende des Hauptgebäudes. Dem NGN zugewandt. Sie hat einen separaten Eingang, welcher von beiden Gymnasien genutzt werden kann, die Schüler des MGB haben aber zusätzlich die Möglichkeit vom Foyer aus zur ihrem Speisesaal zu gelangen.

Über den überdachten Eingangsbereich erreicht man über das Foyer die Aula. Diese ist zugleich ein Atrium und kann zum Schulhof geöffnet werden und ermöglicht [auch durch das Spiel mit dem Höhenversatz] Möglichkeiten für besondere Veranstaltungen.

Der Multifunktions-/Theaterraum kann als Bühne zur Aula geöffnet werden. Das Stuhllager ist unter dem Theaterraum [Höhenunterschied].

5.+6. Klasse kommen im 1.Og des vorderen Gebäudeteil unter. Sie haben im 1.OG einen geschützten Bereich mit eigenem Spielplatz [ca. 500 qm]. Darüber hat jedes Geschoss großzügige Terrassen, welche auch in den Pausen genutzt werden können. durch die Staffelung der Terrassen kommt viel Licht auf den Spielplatz der 5+6+ Klasse.

Um jeden Innenhof reihen sich in der Regel zwei Lernbereiche. Die drei Bereiche des Schulgebäudes sind jeweils über ein separates Treppenhaus erschlossen. Und in jedem Bereich gibt es eine ausreichende Anzahl an WCs

Die Bücherei erstreckt sich an der Südseite über drei Geschosse [Anbindung zum zentralen Atrium, Deutsch/Ethik, Informatik].

Die Verwaltung und Lehrerzimmer sind im 1.OG entlang des Atriums angeordnet. Sie haben einen separaten, von der Schülerschar geschützten, intern Flur.

Das Silentium und der Rückzugsraum sind nur vom Lehrerzimmer aus zugänglich

Das Gebäude soll ab dem 1.OG eine senkrechte Holzverschalung erhalten. Manche Fenster öffnen sichtbar [Atrium], manche bleiben hinter der Verschalung [Verschattung].

Die Fenster der Aula und über das gesamte Atrium öffnen sich zur Südwest-Seite. In diesem Bereich [Mittlere Zone] sind an der Südseite keine Klassenräume angedacht. Von hier hat man stets freie Sicht auf den Schulhof.

Die bestehende Baumreihe auf dem Grundstück teilt den Schulhof vom Sportplatz [Großes Rasenfeld]. Zur Straße wird er von einem kleinen Beratungszentrum getrennt. Dieses kann so gestaltet werden, dass hier auch ein Teil der Fahrradstellplätze überdachten Platz finden kann.

Die Brücke zur Weddigenstr. soll verschmälert werden [einspurig] und der Gehweg der SchultheiBallee durchgehen [mit abgesenkten Bordstein] sodass der Zugang den "Strassencharakter" verliert.

Der Fischbach soll so natürlich wie möglich gestaltet werden. Mit Gabelungen, Sandbänken, an den auch schön entspannte Pausen verbracht werden können. [Leider in dem Fall nicht genug Platz, um ein Beachvolleyball - Feld "Strand" zu gestalten. Wäre aber vielleicht auch nicht Bach-like.

An zwei Stellen kommt der Bach mit der jetzigen Führung sehr dicht auf die Sportgebäude. In der Weitern Ausarbeitung könnte überlegt werden, ob das Rasenfeld auf kosten des Baches in der Größe etwas reduziert werden könnte.

Das Dach der Schule könnte von allen drei Treppentürmen aus begangen werden und eine Sternwarte errichtet werden.

Die Rennbahnen sind [4Stk] aufgrund der Länge im Norden [Rückseite] des Gebäudes unter gekommen, sie wären auch auf dem Dach des Gebäudes denkbar [z.B. über eine Außentreppe bei den Sportplätze im 2.OG].